Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **23 (1907)**

Heft 47

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

für die Einhaltung eingegangener Verpflichtungen bietet. — Wir müssen das Publikum in seinem eigenen Interesse und in demjenigen der Existenz des ganzen zürcherischen Gewerbes dringend bitten, uns vollstes Vertrauen und Wohlwollen entgegenzubringen. Der Ausgang unseres Kampfes berührt sowohl den Konsumenten als auch das gesamte Gewerbe. — Würde in der bisherigen frivolen Weise von den Gewerkschaftsführern weiter agitiert, kein Vertrag gehalten, so wird die Erwerbstätigkeit, die ohnehin schon so schwer durch die immerwährenden Streiks und Unruhen gelitten hat, noch mehr geschädigt. — Einige wenige Meister vermeinten ihren Vorteil darin zu finden, daß sie sich unsern Beschlüssen nicht unterzogen; damit unterstützen sie das verwerfliche Vorgehen der Gewerkschaft. Ohne Opfer zu bringen, glauben sie hierdurch der Vorteile gleichwohl teilhaftig zu werden, die durch das geschlossene Vorgehen der Großzahl der andern Meister erreicht werden. Wir überlassen dem Publikum diese Handlungsweise zur Beurteilung."

Konflikt im Berner Schreinergewerbe. Die von Hrn. Stadtpräsident Steiger angebahnten Verhandlungen zur Beilegung des Konfliktes zwischen dem Schreinermeisterverein und den ausgesperrten Holzarbeitern sind gescheitert, da die Meister es ablehnten, auf eine zweite Einigungsverhandlung einzutreten. Der springende Punkt ist namentlich der, daß die Prinzipale erklären, nicht mehr alle Ausgesperrten einstellen zu können, weil sie den größten Teil ihrer Arbeiten nach auswärts vergeben hätten. Stadtpräsident Steiger hatte den Parteien folgenden Vorschlag unterbreitet: Abschluß eines dreijährigen Vertrages, die 9½stündige Arbeitszeit zwei Jahre und der Neunstundentag für das letzte Jahr. Die Ausgesperrten verlangten dagegen: fünfjähriger Vertrag mit Einführung des Neunstundentages auf 1. April 1909.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Zürich. Für die Erstellung von fünf Schulbarackenzimmern an der Fehrenstraße, Näfgasse und Mutschellenstraße verlangt der Stadtrat von Zürich einen Kredit von 75,500 Fr. mit Dringlicherklärung dieses Beschlusses. Für die neuen Lehrstellen sollen in den Kreisen III und IV bis zur Bezugsfähigkeit der neuen Schulhäuser an der Aemtler- und der Riedtlistraße teils die Turnhallen benützt und teils Wanderklassen eingerichtet werden; in den Kreisen II und V aber müssen die erforderlichen Lokale beschafft werden, und da die Ausschreibung von Mietgesuchen erfolglos blieb, bleibt nur der Barackenbau übrig.

— Nur noch bis 24. Februar sind im Kunstgewerbemuseum für die gegenwärtige „Gartenstadt-Bewegung" ausgestellt: 1. Zeichnungen, Pläne und Abbildungen amerikanischer, englischer und deutscher Arbeiterkolonien und Gartenstädte. Oeffentliche Vorträge über Gartenstädte und Wohnungskultur am Sonntag. 2. Abbildungen ausgeführter Einfamilienhäuser der Architekten Pfleghard & Haefeli, Zürich.

Die Arbeiten im alten Rheinbett in Rheineck schreiten bei dem günstigen Wetter rasch vorwärts. Eine zweite Lokomotive für die Materialbeförderung wird in den nächsten Tagen eintreffen. Jüngst hat ein Komitee in Lienz-Rüthi und Bangs-Altenstadt (Vorarlberg) die alte Rheinbrücke für eventuellen Ankauf besichtigt. Zwischen Lienz und Rüthi bestehen aber noch Differenzen inbezug auf die Anlage der Brücke. Die Lienzer möchten sie an Stelle der Fähre haben, die Einwohner von Rüthi dagegen weiter unten, etwa auf der Höhe des Bahnhofes von Rüthi.

Verschiedenes.

A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus. Der Verwaltungsrat beantragt der nächsten Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 6 Prozent, bei statutarischen und außerordentlichen Abschreibungen.

Literatur.

Ein neues Möbelwerk aus der Hand des Architekten Nierholz ging soeben bei uns ein, das eine große Anzahl reizender Salonmöbel enthält. Das empfehlenswerte Werk bringt auf 18 teils farbigen Tafeln für den Möbelschreiner fünf komplette Saloneinrichtungen, die in Bezug auf Form und Schönheit der einzelnen Möbelstücke und in der Gesamtwirkung geradezu vorbildlich genannt werden dürfen. Es sind Möbelstücke, die leicht und ohne große Kosten herzustellen sind und deren Ensemble einen traulichen Eindruck macht. Außer den farbigen perspektivischen Zimmeransichten, die auch bestens zur Vorlage beim Publikum dienen können, sind alle einzelnen Möbelstücke auch geometrisch dargestellt. Ferner sind dem Werk 10 Detailbogen und genaue Preisberechnungen beigegeben. Das Werk verdient unbedingt seinen Platz in jeder Werkstatt.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

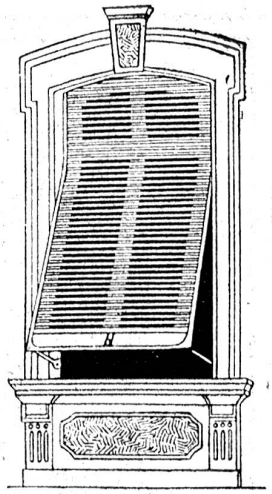
1269. Wer liefert eiserne Gartenplattenmodelle, gerade und runde? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre M 1269 an die Exped.

1270. Wer hätte einen Röhrenkessel für Dampfschiff, gut erhalten, abzugeben, Länge zirka 1,60 m, Durchmesser 1,39 m, Heizfläche 17—19 m², 5 Atm.? Offerten an P. Kaspar, mech. Werkstätte, Cossonay.

1271. Welches Hobelwerk mit Geleiseanschluß beschäftigt sich mit der Verarbeitung von Lang- und Parkettriemen, waggonweise? Ein- und Ausladen inbegriffen. Gefl. Offerten an Henri Tanner, Holzhandlung, Acacias, Genf.

Wilh. Baumann, Horgen

Rolladen-Fabrik 476 u



Ältestes Etablissement dieser Branche in der Schweiz

Vorzüglich eingerichtet.

Holzrolladen aller Systeme.

Rolljalousien

mit eiserner Federwalze

eingeführt 1892; vorzügl. bewährt

Praktisches und bestes System, besonders für

Schulhäuser, Hotels etc.

Zugjalousien • Rollschutzwände

• Jalousieladen •

Ausführung je nach Wunsch in einheimischem, nordischem oder überseeischem Holze.

Vertreter: Herr **Robert Häusler, Bern,** Beaumont Werdtweg 17.
„ **Emil Zürcher,** Baumeister, **Heiden.**
„ **Max Stephan,** Schlossermeister, Pérolles-**Freiburg.**